

# Inside

ZÜRICH

## Mossad-Agent bei Chibuk

«Auch Grossmütter können Geheimagentinnen werden», bekräftigte Saar Kadmon, ehemaliger Agent des israelischen Geheimdienstes, bei seinem Vortrag letzte Woche bei Chibuk. Chibuk ist die Frauenabteilung des Keren Hajessod Schweiz. An der Veranstaltung fesselte Kadmon das Publikum über eine Stunde mit Einblicken ins Leben eines Geheimagenten, insbesondere aus der Sicht der Frauen. So verrät er beispielsweise, dass Agentinnen weniger Ausbildung darin brauchen, ihr Umfeld jederzeit genau wahrzunehmen, weil Frauen ohnehin mehr darauf sensibilisiert sind. Zudem profitierten Agentinnen davon, dass sie als Frauen vertrauenswürdiger wirken und somit unauffällig ganz spezielle Aufgaben übernehmen können. Neben der Begegnung mit Saar Kadmon hatten die 100 Gäste die Gelegenheit, das Projekt Peimot – Heartbeats kennenzulernen. Die Mentoren von Peimot betreuen in mehrheitlich sozial benachteiligten Städten in Israel Eltern mit Kleinkindern. Da viele der Eltern oft selbst eine schwierige Kindheit hatten, fehlt ihnen ein persönliches Vorbild und die Fähigkeit, ihren Kindern ein emotional



stabiles und sicheres Zuhause zu bieten. Durch Peimot entwickeln sie sich zu verantwortungsvollen El-

tern und erhalten ein soziales Netzwerk. **TA**  
[www.kerenhajessod.ch](http://www.kerenhajessod.ch)

ONLINE

### Militärrabbiner

2021 ernannte Deutschland Zsolt Balla zum ersten Militärbundesrabbiner. Zsolt Balkanyi-Guery und Jonathan Schoppig absolvierten Mitte Jahr die Armeeseelsorger-Ausbildung für die Schweizer Armee. Die Jüdisch-Christliche Akademie erinnert aus diesem Anlass mit dem Online-Vortragsabend «Ein Dialog schien das Leichteste auf der Welt» (nach Martin Buber in «Ich und Du», 1923) an die «Feldrabbiner» aus dem Ersten Weltkrieg. Die Brüder Emanuel und Joseph Carlebach zum Beispiel stiessen in Polen und Litauen Entwicklungen an, die noch heute von Bedeutung sind. Den Vortrag wird Olaf Ossmann, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Winterthur und seit elf Jahren im dortigen Vorstand, halten. Ossmann ist Dozent

am Rabbinerseminar in Berlin und ist als Anwalt Experte für Raubkunst, Restitution und Provenienz. **TA**  
Dienstag, 6. Dezember, 19.00 Uhr.  
Via Zoom.  
[www.juedisch-christliche-akademie.ch](http://www.juedisch-christliche-akademie.ch)

BASEL

### Sakrale Zeiten

Die jüdische Theologin Gabrielle Girau Pieck bietet im Rahmen des Kunstprojekts «Sakrale Zeiten» einen jüdischen Meditationsworkshop an. Im Kurs wird eine Form der Meditation erlernt, die bereits vor 1500 Jahren im Talmud beschrieben wurde. Die Meditation wird durch kurze Lektüren zu den hebräischen Buchstaben vertieft. Gabrielle Girau Pieck lernte während ihres theologischen Studiums an der University in California in Berkeley Mystik und Meditation und praktiziert Meditation

seit 30 Jahren. Der Workshop richtet sich an alle Altersgruppen. **TA**  
Mittwoch, 7. Dezember, 19.00 Uhr,  
kHaus, Kasernenhof 8, Basel.  
[www.khaus.ch](http://www.khaus.ch), [www.basler-kuenstlergesellschaft.ch](http://www.basler-kuenstlergesellschaft.ch). Informationen zum Workshop: [gabrielle.girau@gmx.ch](mailto:gabrielle.girau@gmx.ch).

ZÜRICH

### Wo ist Gott?

Der Film «Wo ist Gott?» von Sandra Gold begleitet vier Brückenbauer aus Judentum, Islam, Buddhismus und Christentum, die ihre Religion und Kultur entlang deren Entstehungsgeschichte erzählen. Im Mittelpunkt steht die Liebe: Wie haben sie gelernt, sich selbst und andere zu lieben? Sandra Gold Productions laden zu einer Filmvorführung mit Regiegespräch. **TA**  
Dienstag, 6. Dezember, 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr, Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, Zürich. [www.kulturpark.ch](http://www.kulturpark.ch)

## Tipps

### Erforschung jüdischer Musik.

Die Freunde der Hebräischen Universität Jerusalem (HUJ) der Deutschschweiz und die HUJ laden zum hochkarätigen Webinar «Jewish Music Research at the Hebrew University: Past and Future» mit Edwin Seroussi, Professor für Musikwissenschaft und Direktor des Jewish Music Research Centre der Hebräischen Universität, ein. Das Webinar wird von HUJ-Vorstandsmitglied und Musikwissenschaftlerin Heidy Zimmermann, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Paul-Sacher-Stiftung in Basel, moderiert. Das Webinar erklärt, warum Wissen über jüdische Musik wichtig ist für das Überleben der jüdischen Identität und für eine postnationale Vision des Judentums. Seroussi wird im Webinar seine Vision mit Ausschnitten seiner Hauptprojekte, d. h. der deutsch-jüdischen religiösen Musik, der Beregovsky-Sammlung, des musikalischen Erbes des russischen Kaiserreichs und der Sowjetunion sowie der Musik der Juden und Araber präsentieren. Die Freunde der HUJ der Deutschschweiz unterstützen die Forschung Edwin Seroussis am Jewish Music Research Centre. Seroussi, einer der führenden Experten der historischen und ethnischen Musik, plant eine interaktive Online-Karte der jüdischen Musikforschung herzustellen. **TA**  
Montag, 5. Dezember, 18.00 Uhr, via Zoom. [www.chdfju.org](http://www.chdfju.org), [www.huji.ac.il](http://www.huji.ac.il)

**Flohmarkt.** Die Arbeitsgruppe Mitglied + Gemeinde der Israelitische Religionsgesellschaft Zürich lädt Schulkinder ein, sich am Gemeinde-Flohmarkt zu beteiligen. Im Gemeindehaus können nicht mehr benötigte Spielsachen und Kinderbücher zu günstigen Preisen verkauft werden. Nicht verkaufte Artikel müssen wieder nach Hause genommen werden. Am Flohmarkt werden Hot Dogs und Sirup verkauft. **TA**  
Sonntag, 11. Dezember, 13.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus Israelitische Religionsgesellschaft Zürich, Manessestrasse 10, Zürich. [www.irgz.ch](http://www.irgz.ch)